

Münch 14. 1. 1903.

Hochgeehrter Herr Professor!

Über Herrn mündlichen Mittheilung
 längere bei meinem letzten Son-
 tage habe ich angenommen, daß
 Lerner Andauer undgütlich auf seine
 Kandidaturpflicht verzichtet hat und
 eine Abkündigung nicht unannehmlich
 wird. Der mit dieser Auffassung ab,
 eine feste Zeit hinterlassen, das einzig
 meinem ungenügenden Ansehen an die
 Aufgabebewältigung Gefälligkeit ungenügend
 steht, befristet ist, der überdies
 die Abgabe von dem Herrn selbst als
 unvollständig kann für befristeter
 Persönlichkeit in irgendeiner Art ist

hoffe, und Sie endlich, wie ich verlangt
haben, mich an Sie eine Einladung
zur Mitarbeit an der An-
wendung der Gesellschaft anzufragen ist,
so haben ich meine Freunde mit
ihm gemacht, wenn ich Ihnen dank,
mit zu haben mich verpflichtet
fühle.

Mit den herzlichsten Grüßen
und mit bestem Gelingen

Ihre

angenehme
Dr. M. Meck

